

Zeit zum Feiern - auch für dich!

Vor 75 Jahren bekam Deutschland sein alleroberstes Gesetz: das Grundgesetz. Nach ihm müssen sich alle Gesetze und Regeln richten. Nicht spannend? Vielleicht doch! Ohne das Grundgesetz könntest du einige Dinge vielleicht nicht machen.

Reise in die Vergangenheit

Herbst 1945: Der Zweite Weltkrieg ist vorbei. Die USA, Frankreich, Großbritannien und die Sowjetunion haben den Krieg gewonnen und teilen Deutschland in vier Zonen. Die USA, Großbritannien und Frankreich bestimmen im Westen, die Sowjetunion im Osten. Die westlichen Siegermächte wollen aus Deutschland einen demokratischen Staat machen. In einer Demokratie entscheidet das Volk, welche Politiker das Land regieren, jeder darf frei seine Meinung sagen und vieles mehr. Die Sowjetunion will das nicht. Deswegen teilt sich Deutschland immer stärker in einen Ost- und einen Westteil. Schließlich bekommen Politiker im Westen den Auftrag, Regeln für ihr Land aufzuschreiben, damit die Menschen friedlich zusammenleben können. Eigentlich heißt so eine Sammlung von Regeln Verfassung. Aber die Politiker im Westen hoffen, dass Deutschland eines Tages wieder ein Land mit einer gemeinsamen Regierung sein wird. Darum sagen sie, dass die Regeln übergangsweise gelten sollen und nennen sie Grundgesetz. Am 23. Mai 1949 wird es unterschrieben und gilt ab sofort für Westdeutschland. Seit der Wiedervereinigung im Jahr 1990 gilt es für ganz Deutschland und wird nun auch Verfassung genannt.

Schutzschild für alle

Was das mit dir zu tun hat? Eine Menge! In den ersten 19 Artikeln stehen Regeln, wie die Menschen friedlich zusammenleben können. Das Grundgesetz gibt ihnen Rechte und beschützt sie. Diesen Schutzschild hast du jeden Tag dabei. Das siehst du an den folgenden Beispielen.

Alle sind gleich

Schwimmen gehen oder auf dem Spielplatz Fußball spielen, ein Instrument lernen oder einfach in die Schule gehen? In Deutschland dürfen alle die gleichen Dinge tun. Egal, ob du ein Junge bist oder ein Mädchen, welche Sprache du sprichst, ob du eine Behinderung hast oder deine Haut hell oder dunkel ist. Denn in Artikel 3 steht unter anderem: Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Dort steht auch, dass Männer und Frauen die gleichen Rechte haben.

Das ist nicht selbstverständlich. Im Land Afghanistan zum Beispiel dürfen Mädchen nach der Grundschule nicht mehr in die Schule gehen. Im Iran dürfen Mädchen und Frauen nicht in der Öffentlichkeit singen oder tanzen. Frauen dürfen sich nicht scheiden lassen. Wenn ein Mann sich scheiden lässt, bekommt er automatisch das Sorgerecht für die Kinder.

Wehtun? Nein! Sein, wie du willst? Ja!

Niemand darf uns wehtun. Denn jeder hat das „Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit“. Das steht in Artikel 2.2. In Artikel 2.1. steht außerdem, dass du sein kannst, wie du willst. Abgesehen von deinen Eltern vielleicht, kann dir also niemand verbieten, zum Beispiel schräge Klamotten zu tragen. Du darfst Musik hören und Bücher lesen, die dir gefallen, Gedichte schreiben, Hip-Hop-Fan sein – was immer du möchtest!

Im Iran ist auch das nicht so. Dort müssen Frauen ein Kopftuch tragen. Wer es nicht tut, kann hart bestraft werden. Trotzdem gehen dort immer wieder Frauen ohne Kopftuch aus dem Haus. Es soll ein Zeichen an die Regierung sein, dass sie für ihre Freiheit kämpfen.

Deine Meinung sagen

Du findest, dass zu viel Müll auf den Straßen und in der Natur liegt? Du willst allen sagen, dass sie ihren Müll mit nach Hause nehmen sollen? Dann mach das! Denn du hast das Recht, deine Meinung zu sagen! Laut auf der Straße, auf Plakaten oder in einem Leserbrief in der Zeitung. Egal, worum es geht. Dieses Recht gibt dir Artikel 5. Und Artikel 8 sorgt dafür, dass du das mit anderen Leuten zusammen tun kannst. Allerdings gilt beides nur, wenn du dabei niemanden belügst, beleidigst, verletzt oder bedrohst.

Die Menschen in Russland zum Beispiel dürfen das gerade nicht. Wer dort etwas sagt, was der Regierung nicht gefällt, kann ins Gefängnis kommen.

Die super-duper-Oberregel

Jemanden beleidigen, ausgrenzen, bedrohen und verletzen geht gar nicht. Egal, ob mit Taten oder Worten. Egal, ob eine Person anders ist als du oder nicht. Denn die wichtigste Regel für das Zusammenleben der Menschen steht in Artikel 1: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Das heißt, dass jeder Mensch einzigartig ist und Respekt verdient. Alle anderen Regeln und Gesetze müssen mit diesem Artikel vereinbar sein.

Leider gibt es Länder, in denen die Menschen diesen Artikel-1-Schutzschild nicht haben. In China zum Beispiel werden manche Gruppen von Leuten unterdrückt und eingesperrt, weil sie nicht das glauben, was die Regierung möchte.

Mit dir fängt es an!

Diese Regeln sind mega, oder? Sie schützen dich, genauso wie du bist. Allerdings nur, wenn du sie nicht dazu benutzt, die Rechte anderer Menschen zu verletzen. Und wenn du dich an sie hältst, machen es andere vielleicht auch?!

